



22



Erklärung

Des

Schau=Berichts

Von den XII. SIBYLLEN.

Welches

Als

Der Durchleuchtigste Fürst und Herz/

Herr

Wilhelm Ludwig

Erb=Prinz:

Herzog zu Württemberg und Teck/ Graf zu Nömpelgart/
und Herz zu Heydenheim /ic.

Das

Heimführungs= Fest

Seiner herz=geliebten Frau Gemahlin

Der auch

Durchleuchtigsten Fürstin und Frauen/

Frauen

Magdalena Sibylla

Gebobrner Land=Gräfin zu Hessen/ Fürstin zu Hersfeld/
Gräfin zu Casenelbogen/ Diez/ Ziegenhain/ Nidda/ Schauen=
burg/ Henburg und Düringen /ic.

Donnerstags den 11. Hornung/ ANNO 1674.

Mit Hochfürstlichem Pracht in Stuttgart begienge

Auff die Hochfürstliche Tafel gesetzt worden.

SEULET GARD

Gedruckt bey Johann Weyrich Köpflin/ Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Württemberg
bestellten Buchdruckern/ Anno 1674.

AK

172

Ammerckung

Ammerckung

Ammerckung

Ammerckung.

Weil die Gelehrten/so viel die **Weissagungen** der Sibyllen betrifft/ noch nicht einig; auch Opsopæus, und Crisp. Passæus, in **Vorstellung** deroselben Ieónum zümblich widertoärtig sind: als werden die Hieroglyphische Hand-gemeck und Kennzeichen/von ihrer **gemeinen** Bedeutung/ **insonderheit** vor **dieses mal** auff gegenwärtige **Hochfürstliche** **Hemführung** gezogen. Jedoch ohne Nachtheil der **hisher** gütigen **Auslegung**.

Ammerckung



Daß

Schau=Gericht

Stellet vor ein durchbrochenes / Grotterisches Gebürg.
Auff dessen Gipffel zu sehen ein

Triumph=Wagen

In welchem sich auffhalten zwey hohe Vermählte-Fürsten=Per=
sohnen ; auß denen die Princessin einen güldenen Löwen ; (deutend
auff das Hessische Wappen) der Prinz aber ein Hirschen (ähnd
auff das Württembergische Wappen) leiten / durch welche der
Triumph=Wagen wird forgezogen: worüber man möchte sagen :

Schaut wie Löw und Hirsch sich paart

Und an einem Joch hier ziehen :

Württemberg und Hesse blühen

Starck und lang nach beeder Art.

Underhalb deß Gipfels stehet an der vordersten Seiten die Erste Sibylla
Delphica, von den Alten genennet Artemis : in der rechten Hand haltend einen
Blumen-Kranz: in der linken ein Buch / auß welchem Sie folgenden Wunsch
gleichsam abliset :

Sollt Sibyllen Magdalenen

Man nun nicht mit Rosen krönen

Die wie eine Lisse prangt ?

O wie selig sind die Awen

Die nun diese Blume schauen

Die nun diesen Schatz erlangt !

Könnt in Gärten / Wiesen / Gründen

Eine schöne Blum man finden ?

Auff der rechten Seiten hat die Andere Sibylla Erythraea ihren Stand: in dem rechten Arm ein Lamm haltend / under dem linken Arm aber ein Buch / folgendes Inhalts:

Wilhelm Ludwig wird in Freuden
 Und im Fried die Völcker weyden
 Dermal einst wie Eberhardt:
 Er wird seine Unterthanen
 Wie vorhin die Helden-Mhnen
 Aufferziehen sanfft und zart.
 Er wird sie als Lammern hüten
 Vor der Kriegs-Völff wildem wüten.

Hinder dem Triumph-Wagen wird gesehen die Dritte / Sibylla Cimmerica, Deiphobe mit Nahmen: in der Rechten führend ein Cedern-Zweig; under dem linken Arm ein Buch; darinn diese Weissagung begriffen:

Wie die hohe Cedern-Aeste
 Steigen biß zur Wolcken-Feste
 Also wird diß Fürsten-Paar
 Seittem Ruhm der Welt entfernen
 Und hinschwingen zu den Sternen
 Daher auch Ihr Ursprung war:
 Wie die Cedern lang bestehen
 So wird Ihnen auch geschehen.

Zur linken Seiten ist aufgestellt die Vierdte / Sibylla Samia, Phyro betitelt; in der linken Hand zeigend einen Spigel / in der rechten einen zusammen gerollten Zedel / mit nachgesetzter Bedeutung:

Hier in dem Crystallen-Spiegel
 Deffnet sich daß Wunder-Stigel/
 Nemlich was noch künfftig sey?

Was

703

28

(r.) 60

Was o **W**irtemberg und **H**essen
Luch vor **G**egen zugemessen?
Nemlich daß nur **G**ut und **T**rew
Ewig in Euch wohnen müsse
Und das **R**echt den **F**riden küsse.

Diesem nach ist auff einer Fläche des Felsens zu sehen / Ein mit einem gestirnten Mantel bedeckter Stern-Gelehrter / sambt seinem Tubo, und Globo, und diser Überschrift:

**Das Stern-Gelehrte
Bringt Heuraths- Glück.**

Welchem aber die gegen überstehende Göttliche Vorsehung / mit einem voller Augen übermalten Mantel gekleidet / mit folgenden Worten widerpricht:

**Nach Gottes Schluß
Man freyen muß.**

Darauff folget die Fünffte Sibylla Cumana, Namens Amalthea: in der rechten Hand weisend einen Ring / in der linken tragend ein eröffnetes Buch / worinnen diese Meinung enthalten:

Schauet hier der **E**intracht Zeichen
Welches **E**wig nicht wird weichen
Von der heimgeführten **K**eron!
Ihre **T**rew wird ewig dauern
Wirtemberg in deinen Mauern
Und **L**uch schencken **T**hron auff **T**hron!
Lebe vereiniget **F**ürsten-**H**äuser
Grünet wie die **L**orbeer-**K**eiser!

Die Sechste / so in das Gesicht kommet / ist Sibylla Hellepontica, in der linken Hand prangend mit einem Blumen Busch / in der rechten aber mit einem Buch versehen: Darauf diese Verkündigung gezogen:

Wie die Rosen und Narissen
 Ob Sie schon vom Stock entrissen
 Dennoch unverwelcket blühn:
 So o Hessens Wunder-Blume
 Aller Länder Zier und Ruhme
 Bleibt Ihr Glück doch immer grün:
 Ob sie gleich von Darmstatt eilet
 Und Ihr Schönheit uns mit-theilet.

Hernach zeigt sich die Siebende / Sibylla Lybica, nämlich Elisa, in der rechten Hand führend einen Compaß / in der Linken eine Latern: dahin diese Erklärung zu fügen:

Wie bey düstren Nachtes-Stunden
 Durch das Licht der Weg wird funden
 Also weist der Compaß
 Wo der Norden-Stern im dunkeln
 Pfleg am Himmels-Bow zu funckeln
 Hell und klar ohn' underlaß.
 Ach wie ist auß kalten Norden
 Wirtemberg beglücket worden!

In der rechten Hand der Achten / Sibylla Persica, die Sambetha solle ge-
 heißen haben / wird geschawet ein auffgeschlagenes Buch; in der Linken ein
 Acker / darauß Sie sich steuret / dahin zihlend:

Last die hohe Unglücks-Wellen
 Zornig rasen / toben / bellen:

Wir-

Wirtemberg und **H**essen soll
 Durch des **H**immels **G**unst doch **s**igen/
 Niemal vor dem **F**eind erligen
Zimmer blühen **S**eegens-voll;
Weil der **M**ücker nie gebrochen
Der **g**ehofft was **G**ott versprochen.

Wer hingegen die Neunte Sibyllam Phrygiam die denn Nahmen Phaen-
 nis solle getragen haben/ betrachtet/ wird in der rechten Hand antreffen einen
 steinern Krug/ in der Linken aber eine Sand-Uhr; worzu nachfolgende Ver-
 se gehören:

Wenn die **K**reuzstund aufgeloffen
Läßt sich **W**ein auß **W**asser hoffen;
Nach dem trüben **R**egen-fall
Wird doch eh denn wir vermeynen
Uns die **F**reuden-**S**onne scheinen;
Honig folgt auß bittere **G**all:
Läßt uns nur auß **G**ott vertrauen
Und gedultig nach **I**hm schauen!

Durch die Zehende wird vorgebildet Sibylla Tiburtina so nach der Gelehr-
 ten Meinung die Leucothea gewesen; dise hält in der linken Hand ein zusamen
 gewickelt Papier; in der rechten eine brennende Ampel; in nachgesetztem Ver-
 stand:

Wie in finstrer **E**rden **H**öle
Nicht erstirbt das **F**eur und **D**ehe
So wird auch die **L**iebes-**S**lut
In den **N**eu-**V**ermahlten **S**innen
Nimmer sterben/ und zerrinnen.
Nicht des tieffen **M**eres-**F**lut

Wird die treu-Verlichte trennen
 Deren Flamm wird Ewig brennen.

Bei Vorbildung der Fünften/ Sibylla Europæ kommt in die Augen ein
 Triumph-Fahn/ welchen sie mit der rechten Hand schwinget: als wolt sie spre-
 chen:

Nunmehr trümphirt die Liebe
 Und erheitert sich das Trübe
 Daß die Freud uns lang verwehrt:
 Nunmehr ist Die heimgeführt
 Die das Land mit Tugend zihret/
 Die uns Darmstatt hat verehrt:
 Sauchze **W**ürttemberg und **H**essen
 Alles Leid ist nun vergessen!

Unerhalb des Gebürge/ öffnet sich eine nach der Perspectiv-Kunst zu be-
 reitete Spiegel-Höle/ auff deren Portal 3. Kindlein gestellt sind / haltend die
Württemberg **D**ettingische = und **W**ürttemberg: **H**essische
Wappen; under welchen neben einem doppelten Vivat, die 4. Hochfürstl.
 Nahmen E. H. Z. W. M. D. S. H. Z. W. W. L. H. Z. W. M. S.
 L. V. H. mit güldenem Buchstaben geschrieben. Mitten in solcher Höle ste-
 het die Zwölffte Sibylla Agrippina, neben sich habend eine Wiege/ welche durch
 die Reflexion der Spiegel zum öftern wird gesehen/ und hat Ihr Abschen auff
 die gewünschte Vermehrung Hochfürstl. **W**ürttemberg-Hessischen
Häuser. Dahin auch der Zweck nachfolgender Verse gerichtet:

Erhard der **H**eld von **S**chwaben
 Wird auff seinen Armen haben
 Einen holden **L**utzel-Schag/
 Von der **H**essischen **S**ibyllen

Gang

Ganz nach Seines Herzens Willen/
 Dem das Glück schon macht Platz.
 Wilhelm Ludwig wird in Scherzen
 Bringen und Princessen Herzen.
 Kommt ö höchst verlangte Zeiten
 Schwanger von Glückseligkeiten!
 Komm ö theur gewünschter Tag
 Da der Fürsten-Latern Wangen
 An der Fürsten-Jugend hangen
 Und der Stamm blüh. ohne Klage!
 Da Wir werden mit Vergnügen
 Eberhard den Jungern wiegen:

Nach diesem erscheint auff der rechten Seiten eine anmuthige Grotte/ die
 das Gesicht mit aufspritzendem Wasser belustiget: In dero beeden Ecken stehen
 2. Bilder von Marmelstein / mit ihrem Seiten-Spil / die Einigkeit der
 Vermählten anzeigend: solcher gestalt:

Wie die Seiten lieblich klingen
 Und die Felsen-Grüfte durchdringen
 Wenn Sie überein gestimt:
 Also ist kein süßers Spilen
 Als nach adler Eintracht ziblen
 Die auch Hir den Sitz einnimt;
 Wo sonst alle Tugend-Gaben
 Ihr gefülltes Zeug-Haus haben.

Am

c

Am hindern Theil des Gebürge/ grünet ein perspectivischer Garten/ auff
 dessen Gallerie 6. Statuz herum gestellt/ die Fruchtbareit bemerkend/
 durch diesen Schluß:

Wie nunmehr des Winters schneyen
 Sich bald wechselt mit dem Meyen
 Und statt Eises/ blüht der Alee:
 Also nehmi o treuermahlte
 Auch des rauhen Englands Kälte
 Von Luch forthim stets Ade:
 Wachset fruchtbar/ grünet/ blühet
 Bis man Luch im Himmel siehet.

Auf Unterthänigster Devotion gestellt

Von

M. Michael Schustern von Memmingen:
 Theol. Stud.

78 M 352

TA → OL

bnt



Erklärung
Des
Schau-Berichts

Von den XII. SIBYLLEN.

Welches

Als

Der Durchleuchtigste Fürst und Herz/

Herz



Ludwig

Prinz

von Teck/ Graf zu Mompelgart/
von Heydenheim / etc.

Das
Kronungs-Fest

der lebten Frau Gemahlin

er auch

Fürstin und Frauen /

Frauen

Anna Sibylla

von Hessen/ Fürstin zu Herßfeld/
Dietz/ Ziegenhain/ Nidda/ Schauen-

berg und Büdingen/ etc.

Hornung/ ANNO 1674.

Die Pracht in Stuttgart begienge
liche Tafel gesetzt worden.

U E E G A N E /

Druckern/ Anno 1674.
in/ Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Württemberg

AK